

MANNNHEIM²

5. Mannheim Abend: Change – Verwaltungsdesign im Dialog

„Change“ heißt Wandel, aber auch: Umbruch, Umstellung, Veränderung. Change² hat die Stadtverwaltung Mannheim ihren Verwaltungsmodernisierungsprozess genannt. Beim 5. Mannheim Abend am Mittwoch, 27. Oktober, im Haus der Geschichte in Stuttgart stellte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz den Mannheimer Verwaltungsumbau vor.

Mehr als 150 Gäste aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft aus Baden-Württemberg waren gekommen, um mit dem Mannheimer Oberbürgermeister über den Prozess einer solch grundlegenden Neuorientierung zu sprechen. Durchgeführt wurde die Veranstaltung in Kooperation mit der Führungsakademie Baden-Württemberg. „Eindrücke und Impulse von außen können uns im Prozess unterstützen“, erklärte der Oberbürgermeister seine Motivation, über den Change-Prozess in Stuttgart zu diskutieren. Kommunikation und Dialog verbessern – das will er schließlich nicht nur innerhalb der Stadtverwaltung, sondern weit darüber hinaus.

Die Gäste beschäftigten sich zunächst an den insgesamt sechs moderierten Thementischen mit Fragestellungen zu Veränderungsprozessen. „Kann man Change-Management lernen?“ lautete eine der Fragen, oder „Wie kann Coaching Change-Management unterstützen?“ Anregungen und Fragen, die an den Tischen entstanden, wurden in die anschließend stattfindende Podiumsdiskussion eingebracht.

Zunächst sprach allerdings Gerhard Stratthaus (MdL), als Präsident der Führungsakademie ein Mitveranstalter des Abends. Die Führungsakademie unterstützt Führungskräfte, auch und gerade in Veränderungsprozessen. „Führung heute muss man anders verstehen als noch vor 100 Jahren“, sagte Stratthaus, „wer heute etwas bewegen will, muss vor allem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einbeziehen.“ Doch Veränderung sei zwingend notwendig, um den in Deutschland herrschenden Standard zu halten.

Dieser Ansicht ist auch der Mannheimer Oberbürgermeister, der den Schriftsteller Giuseppe Tomasi di Lampedusa zitiert, wenn er vom Change²-Prozess spricht: „Wenn wir wollen, dass alles so bleibt wie es ist, dann müssen wir alles verändern.“ Gemeinsam mit Dr. Leonhard Vilser, Geschäftsführer bei der Eberspächer Holding GmbH & Co. KG setzte sich Kurz in der von Professor Dr. Christoph Fasel, Dekan der SRH Hochschule in Calw, moderierten Podiumsdiskussion mit erfolgreichem Change-Management auseinander. „Wir müssen eine Veränderung hin zum wirkungsorientierten Handeln erreichen“, so Kurz. Es soll künftig nicht mehr darum gehen, welche Ressourcen eingesetzt werden. Vielmehr will die Stadtverwaltung ihr Handeln künftig an gemeinsamen Ziele ausrichten – Wirkungsorientierung heißt das Stichwort.

Vilser, der in seinem Unternehmen schon viele Veränderungsprozesse durchgeführt und geleitet hat, nannte drei wesentliche Eckpunkte für einen erfolgreichen Veränderungsprozess: „Wichtig ist das Vertrauen der Mitarbeiter, die Verfügbarkeit von notwendigen Ressourcen und dass der Prozess langfristig angelegt ist“, so Vilser. „Wir sind schon erheblich vorangekommen“, bilanzierte Kurz. „Eine der modernsten Stadtverwaltungen sein zu wollen heißt vor allem, die Kultur der Zusammenarbeit zu erneuern“, erläuterte der Oberbürgermeister seine Zielvorstellung. Und wenn man das erreicht hat, bleibt alles anders.

Adresse: <http://www.mannheim.de/nachrichten/5-mannheim-abend-change-verwaltungsdesign-im-dialog>

HINWEIS: Der Umwelt zuliebe haben wir auf den Einsatz von Bildern in dieser Druckansicht verzichtet. Die Bilder sind jedoch weiterhin auf den Originalseiten enthalten.